



Hans Hottinger feierte 90. Geburtstag

Gundelfingen. Am vergangen Montag feierte Hans Hottinger im Seniorentreffzentrum Gundelfingen seinen 90. Geburtstag. Ulrike Rüfzi, Pflegedienstleiterin, und Hans-Peter Brunck von der Gemeinde Gundelfingen gratulierten dem Jubilar, der sich über die Glückwünsche freute. Foto: privat

Jubiläumssammich

Gundelfingen (Hvg). Am Freitag, 13. Oktober, 18 Uhr, findet im Ja-Bodegar (ehemals Gaststätte „Ochsen“) der 50. Stammich des Bundes für Menschen mit und ohne Handicap und Angehörige statt. Da zu spät in derman eingeladen, um dieses Jubiläum mitzufeiern. Der Teilnehmende erhält zum Jubiläum eine kleine Überraschung.

Bürgertreff

Gundelfingen (Hvg). Am Freitag, 13. Oktober, 16 bis 17:30 Uhr, öffnet das Kindercafé. Hier treffen sich Kinder unterschiedlicher Kulturen im Alter von 0 bis 9 Jahren. Es gibt verschiedenes Spielzeug, eine Mallecke, Bücher, Lego und Brettspiele. Für die Eltern stehen Tee und Kaffee bereit. Ansprechpartner: Sandra Jodocy, Telefon 0781 / 50356395. Am selben Tag trifft sich die Fotogruppe von 19 bis 21 Uhr. Besprochen werden die Ergebnisse der Exkursion zum Mundentopf. Der Freizeittreff im Bürgertreff findet statt am Dienstag, 17. Oktober, 17 bis 19 Uhr. Das Mobilkaffee öffnet zur Abgabe und Ausgabe von Einrichtungsgegenständen und Hausrat nach Absprache. Ansprechpartner sind Rolf Stählin, Telefon 076 / 26348990 und Stefan Oehler, fluk.moebellage@buergertreff-gundelfingen.de.

Kuno Krähe

Gundelfingen. Am Samstag, 15. Oktober, von 10 bis 12 Uhr, findet im evangelischen Gemeindehaus ein Kindertag mit Kuno Krähe statt zum Thema „Dieauf der Flucht“. Es gibt Spiele, Basteln und ein Frühstück.

Energie-Resolution

Gundelfingen (Hvg). Der Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen hat am vergangenen Montag eine Resolution herabgegeben, mit der sie verstärkte Engagement für den Ausbau regenerativer Energien fordern. Dem Gundelfinger Leitbild folgt bedarfswortre nach den weiteren Ausbau der regenerativen Energie und insbesondere der Windkraft in der Region. Das Ziel bleibt, den Energieverbrauch mit leitfähig ausschließlich aus Erneuerbaren zu gewinnen. Dazu braucht es aber deutlich mehr Anstrengungen als derzeit erkennbar. Erneuerbare Energien müssten folglich möglichst auch in Gundelfingen und in der nahen Umgebung erzeugt werden. Gundelfinger Bürger sollten die Möglichkeit haben sich energiepolitisch und wirtschaftlich zu beteiligen, um an Energiegewinn in Bürgerhand teilzuhaben.

Sanierung ist voll im Plan

Altes Foyer ist abgerissen – Jetzt beginnt der Neubau

Gundelfingen (mr). Gundelfingens lange geplantes und derzeit größtes kommunales Bauvorhaben, das 3,53-Millionen-Projekt Sanierung und Neubau des Foyers der Turn- und Festhalle ist an einem wichtigen Punkt angekommen. Das alte Foyer gibt es nicht mehr. Jetzt steht der Neubau an.



Das bisherige Foyer der Turn- und Festhalle wird abgerissen. Jetzt folgt der Neubau für ein größeres Foyer. Foto: Gemeinde/Bruno Müller

Mit dem Foyer gibt es auch das Treppenhhaus nicht mehr. Die Nutzung der Halle für den Schul- oder Vereinssport während der Bauzeit ist dadurch nicht gefährdet. Vom Eingang zum Lehrschwimmbad führt eine Treppe direkt in die Halle und so kommt man auch problemlos in die Umkleide- und Sanitärräume im Untergeschoss. Bis die Halle selbst für die Sanierungen gesperrt werden muss, kann sie noch etwa für ein halbes Jahr für den Schul- und Vereinssport genutzt werden. Ein neues Treppenhhaus am südlichen Gebäudeteil mit einem Aufzug wird künftig die beiden Foyers in

Erst- und Untergeschoss barrierefrei miteinander verbinden. Das war mitentscheidend für den Umbau. Mit der Erneuerung des Foyers und einer

grundlegenden Sanierung der Halle selbst und ihrer Ausstattung standen die letzten beiden Bauschritte an. Sie sollen jetzt nicht wie ursprünglich

geplant einzeln, sondern gemeinsam realisiert werden, damit die Nutzer nur einmal die Nachteile der Hallensperrung zu tragen haben.

Weitere Ausbreitungen

Ortsbaumeister Bruno Müller freut sich, dass sie Arbeiten voll im Plan liegen. Der Auftrag für die Aufzugsanlage, ein Herzstück des Vorhabens für den barrierefreien Zugang zur Halle, ist auch schon vergeben und noch in diesem Monat, so Müller, werden die Ausbreitungen für etliche weitere Gewerke erfolgen. Die Abrüstfirma Wölher Keune-Bau aus Freiburg wird die Baustelle räumen und Platz machen für die GrafiCAD Baurentierung Freiburg, die mit dem Neubau beauftragt ist. Dann wird es auch auf dem Parkplatz vor dem Kultur- und Vereinshaus enger werden, wenn die Firma Grafried dort für ihre Baustelleneinrichtung ihre Maschinen und Materialien abstellt.

„Digitale Grundversorgung“

PC-Spende des hebelwerks an die Grundschule

Gundelfingen (Hvg). Große Freude bei den dritten und vierten Klassen der Johann-Peter-Hebel-Grundschule ist in jedem ihrer Klassenzimmer gibt es nun einen eigenen PC. Das hebelwerk, der Förderverein der Grundschule, hat eine Zustiftung zu dem Thema „Von Rubens bis Hopfer - geschichtliche Aspekte in der Kunst“ mit Ulrike Bach. Wer abgegeben werden möchte, kann sich im Pfarrbüro melden, Telefon: 0761 / 584048.



Rektorin Gabriele Doderer (rechts) und hebelwerk-Chefin Melanie Thomas mit Schüler-Quartett beim PC-Erststart. Foto: Herbert Geiseler

Personalcomputer stützen zu den technischen Neuerungen, die rasch „veralten“. Die Gemeinde als Schulträger sorgt daher für eine alljährliche „Nach-Ausstattung“, die die Anforderungen an Schüler steigen; überdies wird der Druck danach, Internet, Textverarbeitung & Co. für schulische Zwecke zu nutzen, auch schon bei den Schülern frühzeitig deutlich. Mehr Geräte kommen die

dieneilbildung selbst vorant“, erläutert Rektorin Gabriele Doderer, die erfreut und dankbar die Innovationsförderung aufnahm. Ob Einführung ins Internet, erste Recher-

chen für schulische Aufgaben, für Präventionsunterricht oder die Nutzung von Lernprogrammen für Mathe und Deutsch – vielfältig werden die Geräte genutzt. Auch Klassenzeitschriften entstehen mit deren Hilfe in moderner Form. „Dank des hebelwerks ist das jetzt noch komfortabler ohne großen organisatorischen Aufwand möglich“, bewertete Doderer den Nutzen der Spenden. Auch Kommunikation und Begleitung lassen sich damit fördern – so etwa, wenn mithilfe des neuen Gerätes auch auf eine Initiative der Spenderorganisation hingewiesen wird: Am Samstag, 21. Oktober, 10 bis 13 Uhr, organisiert das hebelwerk den „Breitmarkt“ im Kultur- und Vereinshaus. (Anmeldungen und Informationsfrage unter hebelwerk@gmx.de).

„Auf der Spur der Rosmarientanne“

Gundelfingen-Wildtal. Am Sonntag, 15. Oktober, wandert Richard Mallmann vom Schwarzwaldbund Gundelfingen mit Wanderverbunden der Ortsgruppe Freiburg und interessier-

ten Teilnehmer um die Spuren der Rosmarientanne. Die Wanderung führt vom Wildtal zu Schloßhäuser (Zählberg) über die Rottekarsee am Denkmal „Gilbert

Mehl“ weiter zum Röllkopf dann über den Martinsfelsen und vom Ochsenlager zur „Rosmarien-Lanne“ und wieder zurück nach Wildtal. Die Schwere, 13 Kilometer lange Wande-

rung mit einer Gehzeit von ca. vier Stunden hat steile An- und Abstiege. Infpunkt ist der Dorfbrunnen in Wildtal am Gasthaus „Sonne“ und die hier. Rucksackverpflegung; Einkehr

am Ende der Wanderung. Verbindliche Anmeldung erforderlich bei Richard Mallmann, Telefon: 0761 / 581890, für alle, die einkehren möchten. Gäste sind willkommen.

Wahrblick, Wahlvorausblick

Jahreshaupversammlung Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen

Gundelfingen (Hvg). Der Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen Gundelfingen, Wildtal und Heuveler analysierte auf seiner Jahreshaupversammlung kürzlich die Auswirkungen der Bundestagswahl auch auf Ortsbeide, diskutierte mit dem Landtagsabgeordnete Reinhold Pfaltes- und bundespolitische Themen aus grüner Sicht und bestatigte per Wahl sein Vorstandsteam für weitere zwei Jahre.

Forderung artikuliert, die starken mögliche „Jamaica“-Verbindungen auf die entsprechenden Listenplatzierungen Berücksichtigung finden zu lassen. Hier wurde insbesondere auf Platz 14 verwiesen, auf dem Heiner Zickelmeier aus dem Landkreis Lärach der Sprung in den Bundestag verpasst hätte, während die vor ihm Platzierte Mangl Stamm (Wahlkreis Aalen) dort einzeln wird.

Es werde daher erstens, wenn in die Diskussion im Mitgliederkreis über Themen wie Dieselsteuer, Tempolimits und Luftreinhaltung. Während etliche Diskussionen etwa bei der Entscheidung über die Dieselsteuer sich noch im Vorfeld der Wahl „klare Kanter“ gewinnlich hätten, verweise Pfaltes darauf, dass das Wüten in einer Koalition besonders zutage treten lasse, dass Politik allenfalls „fortschritt in kleinen Schritten“ möglich sei.



Das Vorstandsteam wurde für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. Foto: Herbert Geiseler

Starke Anteilse für Land und Bund Anselm Hirt vom Vorstand unterstrich, dass mit 20 Prozent Stimmenanteil Gundelfingen mehr als doppelt so stark für die Wahl teil habe als Deutschland insgesamt. Reinhold Pfaltes hob ebenso hervor, dass 13,5 Prozent als Ergebnis in Baden-Württemberg das Bundesergebnis deutlich besser stünde.

Angeregt und teils deutlich kritisch verließ die Diskussion im Mitgliederkreis über Themen wie Dieselsteuer, Tempolimits und Luftreinhaltung. Während etliche Diskussionen etwa bei der Entscheidung über die Dieselsteuer sich noch im Vorfeld der Wahl „klare Kanter“ gewinnlich hätten, verweise Pfaltes darauf, dass das Wüten in einer Koalition besonders zutage treten lasse, dass Politik allenfalls „fortschritt in kleinen Schritten“ möglich sei.

Energiegewende, zur Ortsentwicklung oder zu „Grüne Perspektiven für Berlin“ (mit Kerstin Andreae MdB) beibehalten. Des Weiteren blühte er besonders auf die Präsenz im Zuge der Wahlkampfs zurück und spielteliche, teils in den Aussagen distanzierte, die er von Passanten und Gesprächspartnern erhalten hatte. Eine grundsätzliche Protesthaltung kam dabei immer wieder auch zum Ausdruck“, sagte er, gleichwohl habe es auch Zuspruch gegeben. Wahlen unter Leitung von Reinhold Pfaltes bestätigen ihn sowie Ant-

„Jede 5. Stimme für „Grün“ in Gundelfingen führt die großartige Unterstützung unserer politischen Anliegen im Bundestag und für wohnliche und auch sachlich kritische Gespräche am Wahlsonntag der letzten Wochen bedanken wir uns sehr.“ Mit diesen Worten war die Einladung an Mitglieder und Interessierte eingeleitet worden und speziell gewissermaßen in Vorlage den Ingeborg Kommer, die von der „Basis“ von Reinhold Pfaltes, als Mitglieder am Abend des Mitgliedertreffs gegeben wurden. Als Reflex auf die starken Stimmanteile auf Orts- wie insbesondere auf städtischer Ebene wurde die

Hinsichtlich der bevorstehenden Koalitionsverhandlungen für eine mögliche „Jamaica“-Verbindung der Parteien der Regierungsbündnisse sagte Pfaltes, aus der „Einkundenheit“ in der Koalition und an der Realität orientierter Politikgestaltung“ ergebe sich, dass keine der beteiligten Parteien alle Ziele werde umsetzen können.

anella Serio, Dr. Matthias Schmidt-Eckle, Dr. Werner Platzer und Gudrun Wöbbeck für weitere zwei Jahre. Die Entlastung umfasst auch den Kasernenbereich Wöbbeckings, zu Kasernenbereich wurden Gerhard Sommer und Daniel Marder. 30 Mitglieder der Ortsverband derzeit, darunter zwei Neuzugänge dieses Jahres; weitere sind Mitglieder engagieren sich in Raum Freiburg. Für die Kommunalwahlen 2019 sollen bereits im kommenden Jahr die Vorbereitungen anlaufen, u.a. mit Schwerpunktabenden zu Themen wie Schule, Verkehr oder Energie.